

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Gohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Nösdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Reudorf, Ortmannsdorf, Mülßen St. Nicolaus, St. Jacob, St. Michael, Slangendorf, Tharm, Niedermülßen, Kuffchnappel und Lirfchheim

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Nr. 274

Verlagsort: Lichtenstein

68. Jahrgang
Sonntag, den 24. November

Verlagsort: Lichtenstein

1918.

Mitbürger! Mitbürgerinnen!

Der alte Obrigkeits- und Untertanenstaat ist zusammengebrochen! Soldaten und Arbeiter haben mit der Wucht, die der zusammengefaßte Wille der Massen verleiht, die Umwälzung herbeigeführt. Eine Rückkehr zu den alten Zuständen ist unmöglich.

Nun ist es an uns, uns zu den neugeschaffenen Tatsachen zu bekennen und unsern Willen zur Mitarbeit zu behaupten! Schmachlich, wer sich jetzt feige in die Ecke verkrücht oder in gleichgültiger Untätigkeit verharrt. Mitarbeit aller ist jetzt die Lösung. Nur dem Zusammentritt aller kann das Schwere Werk gelingen, die vom Kriege zerstörte Volkswirtschaft wieder zur Ordnung zurück, zu Blüte und Kraft emporzuführen!

Aber eins ist Bedingung: Nur der Freigeistige und nur der Ehrliche, nur dessen Hände rein sind von Heuchelei und Gesinnungslosigkeit, kann am Bau der Freiheit mitwirken. Darum prüfet, ob ihr unsere Ideale auf eure Fahne schreiben könnt!

Wir stellen uns rückhaltlos auf den Boden der alle deutschen Stämme umfassenden demokratischen Republik!

Wir fordern: Volle Gleichberechtigung aller Staatsbürger beiderlei Geschlechts!

Wahrung derselben gegen jederlei bolschewistische oder reaktionäre Willkür und Diktatur!

Abolition des Zusammenschlusses einer verfassungsgebenden Nationalversammlung für Reich und Bundesstaat, hervorgegangen aus allgemeinen, geheimen und direkten Verhältniswahlen.

Der Wiederaufbau unserer Wirtschaft muß durchdrungen sein von sozialer Gerechtigkeit! Notwendig ist: Die Umwandlung monopolistisch entwickelter Wirtschaftsgebiete in gemeinnützige Betriebsformen.

Einschränkung des Großgrundbesitzes zugunsten der Vermehrung und Stärkung des Bauerntums.

Rücksichtslose Erfassung der Kriegsgewinne, scharfe Heranziehung der Erbschaften, Vermögen und der dazu geeigneten Einkommen zum Tragen der Kriegslasten.

Sicherung der Arbeiter-, Angestellten- und Beamtenrechte, sowie der Ansprüche der Kriegsteilnehmer, ihrer Witwen und Waisen.

Eine Schul- und Kulturpolitik, die jedem Kulturideal volle Freiheit zur Auswirkung sichert, den Aufstieg der Tüchtigen gewährleistet und die Güter der Kultur zum Gemeingut des ganzen Volkes macht.

Weit entfernt von dem Anspruch, hiermit ein erschöpfendes Programm aufgestellt zu haben, rufen wir alle freigeistigen Männer und Frauen zur Mitarbeit auf!

Die alten Parteigeilde sind zu eng geworden für den neuen Geist. Der neue Wein fordert neue Schläuche.

Ein demokratischer Volksbund

für das ganze Reich ist in Bildung begriffen! **Schließt Euch an!**

Eine Kundgebung in öffentlicher Versammlung ist in Kürze geplant. Bis dahin bitten wir um Anschlußerklärungen, die sich abgeben bei H. Richus, Fernruf 259, und bei F. Zander, Fernruf 322.

Arndt, Arndt, W. Berger, Braeter, Ende, G. Fankhaenel, Höhle, Zander, Junghans, Johanne Fankhaenel, Kni Ende, Gulda Endesfelder, Glanz, D. Krättschmar, P. Müller, Richus, Schramm, E. Schwarz, A. Weiß, Ulbricht, Warnag.

Herr Straßwächter Ernst Hermann Runge in Heierdorf ist als Ortsrichter und Herr Bergarbeiter Richard Rudolf Richter ebenfalls als Gerichtshilfe für Heierdorf in Pflicht genommen worden.
Lichtenstein, den 21. November 1918.
Das Amtsgericht.

Lichtenstein.

Verkaufsstelle Bürgerstraße, Montag 3-5 Uhr, Eltabletten, Backpulver, Stärke, Erbsen, Knochenbrühe, Nahrungsmittel, Feinstoffe, Erdgas, Würstchen, Dosen u. Flaschen, Gemüsesorten, Spargel, Senf in Gläsern, Backpulver 1/2, Stück 4,50.

Parteiverkauf auf Wochenkarte Abf. 4 findet am Montag 8-12 und nachm. 3-5 Uhr in der üblichen Nummer- und Reihenfolge statt. Außerdem beliefern wir Parteikarten der Bundes-P.P., soweit die Einwohner noch keinen Abchnitt beliefert erhalten haben. St. 8,50 Mk.

Bekanntmachung.

Alle in Privatbesitz oder im Eigentum von Vereinen und juristischen Personen befindlichen Waffen sind bis zum 28. ds. Mts. im Geschäftszimmer des Arbeiterrates abzuliefern, wo sie zur vorläufigen Verwahrung genommen werden. — Jagdberechtigte und Personen, die die Waffen zum Schutz für Leben und Eigentum benötigen, müssen mit einem Berechtigungschein vom Arbeiterrat

versehen sein. Zuwiderhandlungen werden mit einschüßlicher Entziehung der Waffen und Gefängnis bestraft. — Anträge zum Tragen der Waffen müssen schriftlich unter gleichzeitiger Abgabe sämtlicher in ihrem Besitze befindlichen Waffen im Geschäftszimmer des Arbeiterrates, Standesamtzimmer im Rathaus zu Gallenberg, eingereicht werden.

Der Arbeiterrat für Gallenberg.
Scharschmidt.

Gemeinde-Sparkasse Mülßen St. Jacob.

Einsparungssatz 3 1/2%, bei täglicher Verzinsung. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Kriegsanleihen unentgeltlich.
Gemeindefonds-Konto Nr. 2. Postkontokonto Leipzig 26808.
Ferswörcher Amt Lichtenstein 264.
Geschäftszeit: 8-1, 3-5, Sonnabends 8-2 Uhr.
Strengste Geheimhaltung.

Die Verordnung, das Tragen republikanischer Abzeichen n.s.w. betreffend, vom 14. Juli 1849 (S.O. Bl. S. 138) und § 5 der Verordnung, die in älteren Verordnungen angeführten Strafen betreffend, vom 6. Juli 1904 (S.O. Bl. S. 306) werden hiermit aufgehoben.
Dresden, am 19. November 1918. 1700 II A.
Gesamtministerium.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Im Groß-Berliner Soldatenrat wurde der Volksbeauftragte Rath aus, nur ein kaiserlicher Vorkriegs-Friede könne uns vor der Hungerkatastrophe abhelfen. Und trotzdem die Luftabwehr der Unabhängigen Land- und Sparsparatursgruppe!
* Bei einem nächtlichen Kampf zwischen Berliner Polizei- und Sparsparatursgruppen, die einen Kampf der Furchen, gelang es letztere zu überwinden, einzeln wurde getötet, zwei andere schwer verwundet.
* Die durch die Polen erlittene deutsche Verluste Zurückbehaltene Lebensmittel (Weizen, Weizen etc.) werden auf 1 Milliarde besetzt. Truppen sind nach Polen unterwegs.
* Die Republik Lettland wurde proklamiert; Finnland und Estland wollen sich zu kommunistischen.
* Der deutsche Oberbefehl meldet durch Funk Dringlich an den französischen Oberbefehl, daß die Ab-

fertigung der bekannten Lokomotiven und Eisenbahnwagen etc. unmöglich ist, es würde den Lebensunterhalt des deutschen Zivilbevölkerung bedeutend das Zurückbringen der Truppen unmöglich machen.
* Das Oberbefehl ist in guter Ordnung von den deutschen Truppen getrennt, die Kräfte sind bereits um Wien vorgerückt. In Zehntausend sind am 21. Nov. große deutsche Gruppenverbände, die im Bereich hundert, die Stadt zu räumen, von den Franzosen getrennt angenommen worden, obwohl die für die Märsche erlassene Zeit noch nicht abgelaufen war.
* Die Amerikaner haben den Vorwärtsschritt nach dem Rhein in der Richtung auf Valenciennes in breiter Front wieder aufgenommen.
* Am Dienstag tagten in Dresden die Vertreter der Arbeiter und Soldatenräte von Dresden, Leipzig und Chemnitz. Trotz aller Bemühungen der alten Partei, die Sitzung fruchtbar zu gestalten,

beriefen die Unabhängigen, die bei einem Zutritt überkommen werden wollen und in Leipzig allein hervortreten wollen, den Saal mit der Bedingung, daß man die Frage über die Rolle der Mehrheitsorganisationen hinweg über Nacht nehmen würden. — Unbekannt.
* Wegen den Berliner Terrorismus macht sich in ganz Süddeutschland heftiger Widerstand geltend. Man besaß ihm allen Ernstes mit der Frage, ob bei dem unabhängigen Berliner Terrorismus sich doch noch Süddeutschland vom Norden retten muß.
* „Journal des Debats“ meldet, daß die Alliierten bereits am 11. Januar 1918 die bedingungslose Wiederherstellung des Reiches an Frankreich zugesichert hätten. Eine Nachprüfung dieser Frage auf der Arbeitskonferenz sei ausgeschlossen. — Gewalt acht vor Recht!
* Dem „Times“ zufolge beabsichtigen die Anstrengungen der Entente, ein Gerichtsverfahren gegen den König Ferdinand von Bulgarien zu fordern,

erschließt man von der
abzulesen, da sich ein
gemacht hat.
Strom- u. Straßenbahn-
leitung des Strompreises
u. wird ausgesetzt, da erst
stellung auf dieses Gesetz
der Interessen der an
den Gemeinde einnimmt.
er führt werden, wegen
der Zählermeter. Letztere
nd Notstandsarbeiten be-
von einem Schreiben des
man mit Rücksicht darauf,
größere Anzahl Arbeiter
anderen Notstandsarbeiten
betreffende Maßnahme für
den Gemeindevorstand
dem staatlichen Satz und
des staatlichen Satzes an
iten für die Marktläden
gefaßt 538,10 Mk. Der
Kosten auf die Gemeinde
oll durch die Grundbesitz-
der Sechsmal Mittel die
den Dienstjahre auf die
folgerin der Frau Mittel,
jardtsdorf, soll ihre Stelle
Sechsmal Sechsmal Müller
nd zur Befreiung. Der
entwöhnung u. beschließt,
ne Stärke aus Chemnitz-
zur Miteigentümerschaft an
richten.
in.
tenionntag, den 24. Nov.
ndmahlfeier (Ende)
ist, Lied für gem. Chor
er, Vorm. 11 Uhr Kinder-
Uhr liturg. Gottesdienst
lenen) mit Abendmahl-
Totengedenktag für die
rt.
vorm. 9 Uhr Hauptgottes-
Abendmahl, Kirchenmusik:
nderchor von R. Braun,
der evangelischen Deutschen
ndkommunion.
abends 8 Uhr Bibelstunde
Gottesdienst.
November 1918.
Gottesdienst.
erdienst.
Herrn.
Bogler, Dresden, erleben.
RE FABRIK
H PLANEN IV
ortigen Bezirk
ngs-Druckerei
lm Pester
Fernruf 7,
Eldersheim.